

72

27.07  
2012

# Modernes Finanzzentrum

**EINWEIHUNG** Neue Geschäftsstelle der Volksbank Nackenheim offiziell eröffnet

Von  
Andreas Riechert

**NACKENHEIM.** Seit Anfang Juli ist die neue Filiale der Volksbank (Voba) in der Mainzer Straße bereits in Betrieb. Nun wurde sie auch ganz offiziell eröffnet. Das moderne, lichtdurchflutete und in freundlichen Farben gehaltene Gebäude soll den 2600 Voba-Kunden am Standort Nackenheim zukünftig als multifunktionales Finanzleistungszentrum und zentraler Anlaufpunkt dienen, in dem Servicequalität an erster Stelle steht.

Nach zehnmonatiger Bauzeit ist in dem Neubau eine Geschäftsstelle entstanden, deren Vorzüge bei den Kunden schon in den ersten Wochen auf durchweg positive Resonanz gestoßen sind. Das so genannte „Ein-Zonen-Konzept“ verwandelt die Filiale dabei in einen großzügig gestalteten Marktplatz der Finanzen, an dem sich Voba-Mitarbeiter und -Kunden ohne räumliche Trennung von Schaltern und Automaten treffen und mit modernsten technischen

Geräten ihre Geschäfte abwickeln können. Kompetente Beratung ist dabei oberste Prämisse.

Mit einem Investitionsvolumen von etwas über einer Million Euro hat sich die Volksbank das neue Gebäude einiges kosten lassen. „Unsere Mühen haben sich gelohnt. Wir haben ein attraktives Finanzzentrum für unsere Kunden in Nackenheim geschaffen“, befand Dieter Steffan, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Volksbank Alzey, die mit der Volksbank Rhein-Selz verschmolzen ist.

Wilhelm Gerlach, Chef der Volksbank Alzey, verwies darauf, dass die fusionierten Vobas Alzey und Rhein-Selz mittlerweile über 34000 Kunden haben, und bezeichnete die Einweihung der schmucken Nackenheimer Geschäftsstelle als echten Freudentag. „Wir zeigen Flagge in den Ortschaften der Region und haben den Bezug zu den jeweiligen Regionen bei allen Fusionen nicht verloren. Darauf sind wir stolz“, sagte Gerlach.



Freuen sich über die Einweihung des neuen Voba-Gebäudes in Nackenheim (v.l.n.r.): Dieter Steffan, Wilhelm Gerlach, Markus Irmeler (Architekt) und Georg Abele (Bauleiter). Foto: hzb/Judith Wallerius